

Jährliche Herbstaktion

**Vorweihnächtlicher
besinnlicher Zwischenhalt**

Der Quartierverein Wächter am Gütsch lädt zusammen mit dem Sentitreff zum Verweilen am Feuer im Dammgärtli ein. Dazu gibt es Glühwein/-most, Lebkuchen und Flötenmusik.

**Freitag, 15. Dezember, 17-19 Uht
im Dammgärtli**

Voranzeige:

**Jahresversammlung des
Quartiervereins Wächter am
Gütsch**

Alle QuartierbewohnerInnen sind dazu herzlich eingeladen.

**Freitag, 23. Februar 2018, 19.30 Uhr
im Sentisaal**

**Quartiere und Integration
(QUIN)**

So lautet die neue Dienstabteilung der Stadt Luzern ab Janaur 2018.

Darin werden vier bisherige Bereiche der Stadtverwaltung zu einem Kompetenzzentrum für das Zusammenleben im öffentlichen Raum zusammengefasst. Sibylle Stolz, künftige Leiterin:

«Die Dienstabteilung wird sich für ein respektvolles Zusammenleben und eine hohe Lebensqualität in den Quartieren einsetzen.» Wir freuen uns über diese neue Gewichtung des städtischen Engagements für die Quartiere.

Beachten Sie auch die Website:
www.quartiere-stadtluzern.ch

**Zur Postagentur
Kreuzstutz**

Mitte November hat der Kiosk am Kreuzstutz geschlossen, weil sein Inhaber Konkurs gegangen ist. Davon ist auch die dort untergebrachte Postagentur betroffen.

Der Quartierverein Wächter am Gütsch wurde davon in Kenntnis gesetzt und darum gebeten, zusammen mit der Post nach einer Ersatz-Lösung zu suchen. Gespräche mit möglichen neuen Partnern der Post sind im Gang. Unterdessen werden die Dienste der Postagentur von der Post am Hirschengraben wahrgenommen.

**Gütschwald-Pflege mit
dem Quartierverein**

VON OLGA LINA PIAZZA, VORSTANDSMITGLIED QV WÄCHTER AM GÜTSCH



Am Samstag, den 16. September, machten sich wieder mehr als ein Dutzend Menschen, darunter auch zwei Kinder, auf, um bei der Pflege des Gütschwaldes Hand anzulegen. Bereits zum zweiten Mal halfen wir mit, junge Weisstännchen gegen den Rehverbiss zu schützen. Dabei konnten wir mit Genugtuung feststellen, dass unsere Aktion vom letzten Jahr erfolgreich war. Die damals geschützten Tännchen sind gewachsen und haben einen neuen Mitteltrieb gebildet, den es wiederum zu schützen galt.

Die jungen Weisstännchen werden mit Verbiss-Schutzmaterial «umgarnt», das sonst der Handwerker als Dichtungshanf verwendet. Von einem Strang löst man einige Fäden heraus und legt einen feinen «Hut» auf die Knospe des Haupttriebes der Weisstanne. Das Material kitzelt die Rehe an der Nase, so dass diese die Knospe nicht mehr fressen.

Und genau das haben wir am 16. September wiederum getan. Wir kamen uns vor wie Feen, welche sich der Natur zuwandten, um sie in ihrem Überlebenskampf zu unterstützen. Das Resultat aus unserer aufwendigen, aber schönen Arbeit werden erst unsere Nachkommen in Gänze bewundern können. Denn es braucht zirka 20 Jahre, bis die jungen Weisstannen drei Meter erreicht haben. Dann sind

sie gesichert und wachsen gerade in die Höhe.

Am Schluss feierten wir diese jährliche Aktion des Quartiervereins «Wächter am Gütsch» mit einer «Brätlete» bei der Gütschwaldhütte.

Einen ausführlicheren Bericht lesen Sie auf unserer Website:

www.waechter-am-guetsch.ch

